

Text 1 – Grundlagen Zils 12 April 10



Überblick über die Unterrichtseinheit mit dem Handy im Deutschunterricht einer Klasse 11 im Thomas-Morus-Gymnasium Daun

Schlüsseltexte des Zeitalters der Aufklärung im lehrergeleiteten Unterricht mit mediengeleiteten Episoden von Schüleraktivitäten

Die Unterrichtseinheit fand am Thomas-Morus-Gymnasium (TMG) Daun in der Zeit von Anfang November 2009 bis Mitte Dezember 2009 statt. Im Unterricht eines Grundkurses Deutsch der Stufe 11 nutzten die Schülerinnen und Schüler – sie sind im Schnitt 17 Jahre alt – das Handy, um sich der Literatur des Zeitalters der Aufklärung zu nähern. Dabei standen als Lernthemen der Umgang mit verschiedenen Literaturgattungen und die Lektüre eines zeitgenössischen Dramas im Mittelpunkt der Unterrichtseinheit. Weiterhin ging es darum, die Grundgedanken der Aufklärung mit der heutigen Lebenswelt zu verbinden. Da das Handy integrierter Bestandteil dieser Lebenswelt ist, bietet die Handynutzung Chancen, Brücken von der Schule in die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zu schlagen. Das gelang vor allem mit dem Einsatz der Multimedia-Funktionen Foto, Video und der ständigen Verfügbarkeit des Handys auch im Unterricht. Die didaktische Aufgabe des Handy-Einsatzes war, den lehrergeleiteten Unterricht mit Lern-Episoden situierten Lernens zu ergänzen. In diesen Lern-Episoden sollten die Schülerinnen und Schüler für sich die Bedeutung der Leitgedanken der Aufklärung in ihrer Lebenswelt entdecken. Bei den Leitgedanken stand die Suche nach Wahrheit, Toleranz gegenüber den Mitmenschen, selbstbestimmtes Denken und Handeln im Vordergrund.

Im Co-Teaching leiteten die Fachlehrerin und ein Medienpädagoge gemeinsam die Unterrichtseinheit, wobei der Medienpädagoge vor allem für die Lern-Episoden mit dem Handy und den kreativen Medieneinsatz zuständig war.

Im Vorfeld diskutierten die Projektverantwortlichen bei medien+bildung.com die Verwendung von Schüler- und/oder Projekthandys. Für die Projekthandys sprach die Kompatibilität der Anwendungen und die technische Ausstattung des Nokia N85. Oft ist es problematisch, Texte und Bilder via Bluetooth zwischen Geräten verschiedener Hersteller zu übertragen. Für die Schülerhandys spricht dagegen, dass die Schülerinnen und Schüler Experten für den Umgang mit ihren Handys sind und dass sie die Handys immer zur Verfügung haben.

Durchführung im Thomas-Morus-Gymnasium, Daun

- Zeitrahmen: 6 Wochen, mit jeweils 3 Stunden
- Curriculum: Deutsch, 11. Klasse, Grundkurs
- 19 Schüler/innen, 16-17 Jahre alt

- Ausstattung: Klassenzimmer mit Tafel und interaktivem Whiteboard, Schul-PC, Internet, 10 Projekthandys (Nokia N85), weitere Schülerhandys

Aufbau der Unterrichtseinheit: Lehrplan, Schlüsseltexte aus dem Zeitalter der Aufklärung, die Klasse, Medienausstattung, Unterrichtsaufbau nach Lern-Straßen des lehrergeleiteten Unterrichts mit offenen Lern-Plätzen

Lehrplan

Der Lehrplan für die Sekundarstufe II an Gymnasien in Rheinland-Pfalz sieht vor, im Bereich B das Zeitalter der Aufklärung zu behandeln. (Lehrplan Deutsch Grund- und Leistungsfach Jahrgangsstufen 11 bis 13 der gymnasialen Oberstufe: Mainzer Studienstufe).

Dabei sollen folgende Literaturgattungen bearbeitet werden:

- Drama: Nathan der Weise von Gotthold Ephraim Lessing
- Didaktische Kurzformen. Aphorismen
- Epik: Fabeln von Äsop
- Philosophische Texte der Epoche im gesamteuropäischen Kontext: Texte von G. E. Lessing („Nathan, der Weise“), Gottlieb Konrad Pfeffel (Schriftwechsel mit Pfarrer Gellert) und Immanuel Kant („Was ist Wahrheit?“, „Was ist Aufklärung?“)

Schlüsseltexte im Zeitalter der Aufklärung

Schlüsseltexte im Zeitalter der Aufklärung:



Schlüsseltexte lesen:
Lessing: Nathan, der Weise
Kant: Was ist Aufklärung
Pfeffel: Über die Wahrheit



Epische Textformen analysieren:
Fabeln von Äsop



Texte selbst schreiben:
Aphorismen

Lernthemen

In der Unterrichtsreihe wurden folgende Lernthemen behandelt:

- Was ist Aufklärung? Leitidee

Zu Beginn der Unterrichtseinheit ging es um die Annäherung an das neue Thema, die historische Einordnung der Epoche und die Definition des Begriffes der Aufklärung.

- Aphorismen als didaktische Kurzformen

Die Schülerinnen und Schüler lernten Aphorismen und ihre Eigenschaft als sinngebende Sprüche im Rahmen der Epoche kennen, analysierten diese und schrieben eigene Aphorismen, die auf die heutige Zeit bezogen waren.

- Fabeln als Vertreter der Lyrik

Hier lernten die Schülerinnen und Schüler Fabeln von Äsop als lyrische Textform kennen und analysierten sie anhand ihrer Strukturmerkmale. In einem weiteren Schritt schrieben die Schülerinnen und Schüler eigene Fabeln und verfilmten diese.

- Kants Idee der Aufklärung und ihre Bedeutung für die heutige Zeit

Einer der Hauptautoren der Epoche war der Philosoph Immanuel Kant. Die Grundideen seiner Texte sind auch in der heutigen Zeit von Bedeutung, die Schüler sollten diese Ideen mit ihrer heutigen Lebenswelt verbinden.

Leitideen des Zeitalters der Aufklärung

Transfer der Leitideen der Aufklärung in das heutige Leben der Schülerinnen und Schüler



Aufklärung



Wahrheit



Toleranz

- Lessing: Nathan der Weise

Exemplarisch für die Textform des Dramas stand Lessings *Nathan, der Weise*. Lessings Nathan enthält zentrale Ideen der Aufklärung, die die Schüler herausarbeiteten und in die heutige Zeit transportierten. Die Schüler verfilmten mit dem Handy zentrale Elemente des Dramas, die Ringparabel, die Rollenbiografien und als Abschluss das komplette Drama.

Die Klasse und ihre Medienausstattung

Im Grundkurs Deutsch 11 des Thomas-Morus-Gymnasium in Daun waren 19 Schülerinnen und Schüler im Alter von 16 bis 17 Jahren. Sie bekamen zu Beginn der Unterrichtseinheit keine besondere Einführung in dem Umgang mit den Projekt-Handys. Neben der klassischen Ausstattung eines Klassenraumes mit einer Tafel stand in Daun ein interaktives Whiteboard zur Verfügung, mit dem die Schülerinnen und Schüler ihre Fotos und Videos für eine gemeinsame Diskussion und Auswertung präsentieren konnten. Zudem gab es einen PC mit Internetverbindung.

Aufgrund der hohen Verbreitung von Handys - nur ein Schüler besaß kein Gerät - und der zu erwartenden Kompatibilitätsprobleme haben die Lehrerin und der Medienpädagoge sich dafür entschieden, sowohl die Schülerhandys als auch die Projekthandys zu verwenden.

Unterrichtsaufbau nach Lernstraßen des lehrergeleiteten Unterrichts und offenen Lernplätzen

Didaktisches Ziel ist es, in den vom Lehrer geleiteten Unterricht Episoden des situierten Lernens einzufügen. In den Lehr-Phasen leitet der Lehrer konsequent zum Lernziel. Im Sinne einer Metapher sind das Lernstraßen, in denen die Schülerinnen und Schüler dem Lehrer folgen. In diese Lernstraßen baut der Lehrer Episoden ein, in denen sich die Schülerinnen und Schüler eigenständig mit dem Lernthema beschäftigten. Dazu hilft das Handy, indem mit dem Handy Kontexte entstehen, in denen sich die Schülerinnen auf ihre Weise an das Lernthema annähern. Der Unterricht besteht deshalb aus Phasen des lehrergeleiteten Unterrichts („Lernstraßen“), die sich direkt und gezielt auf den Lehrplan beziehen. Der Einsatz von Handys, zumeist in Verbindung mit weiteren Medien, öffnet dagegen Lernepisoden

(Lernplätze). Diese Lernepisoden sind Plätze des situierten Lernens. Das Handy wird dabei oft mit weiteren Medien wie Buch, Computer, Internet und Whiteboard kombiniert.

Die Schüler/innen konnten ihre eigenen Handys oder die Projekt-Handys in den Episoden situierten

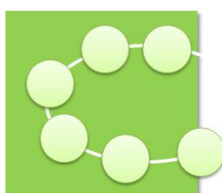
Unterrichtsgestaltung:

Lehrergeleiteter Unterricht mit mediengestützten Episoden:

Der Lehrer führt die Schüler/innen entlang einer Lernstraße, die sich an den Lernzielen orientiert.

Lernziele

Schüler/innen werden Plätze angeboten, die sie in mediengestützten Episoden des situierten Lernens erweitern.

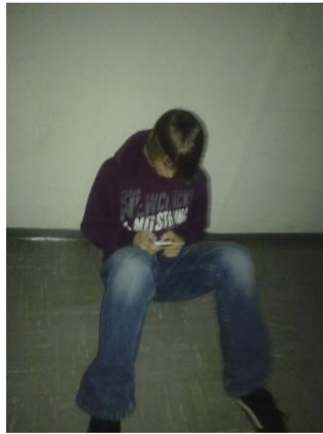


Lernens, also auf den Lern-Plätzen, nutzen. Es lag an den Schülerinnen und Schülern, ob sie mit dem Handy alleine, mit einem Partner oder in Kleingruppen arbeiten wollten. Ebenso waren Hausaufgaben mit dem Handy möglich.

Die Handys kamen in den Episoden situierten Lernens, also auf den Lernplätzen zum Einsatz. Ihre Funktion bestand vor allem darin, die Verbindung zum Alltag herzustellen und den Schülerinnen und Schülern als Mittel des Selbstausdrucks zur Verfügung zu stehen.

Hauptfunktionen des Handys

- **Beziehung zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler**
- **Ausdruck des Selbstverständnisses der Schülerinnen und Schüler**



Ablauf der Unterrichtseinheit mit Lernthemen und Methoden

Die Unterrichtseinheit bestand aus der von der Lehrerin angelegten Lernstraße des angeleiteten Unterrichts, die sich, um in unserem Bild zu bleiben, dann für Plätze öffnete, auf denen Schülerinnen und Schülern eigenständig arbeiteten. Die Lernstraße mit ihren Lernplätzen führte zu folgenden Lernthemen und Lernzielen:

1. **Lernthema:** Der Begriff Aufklärung

Lernziel: Einführung in die Geistesgeschichte und Literatur der Epoche der Aufklärung, Abgrenzung des Begriffs der Aufklärung

Methoden: Brainstorming an der Tafel, Picture Storming mit anschließendem Betrachten am

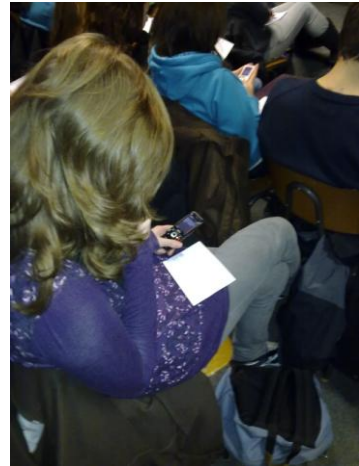
Whiteboard, erstes Arbeiten mit den Handys.



2. **Lernthema:** Analyse von Aphorismen als wichtige Textform der Aufklärung

Lernziel: Die Textform des Aphorismus erkennen und selber schreiben können.

Methoden: Aphorismen im Lesebuch lesen und analysieren, die Schüler schreiben Aphorismen auf ihren Handys und senden sie per Bluetooth an den Medienpädagogen. Der Medienpädagoge stellt die Aphorismen auf das Whiteboard und die Schüler erläutern ihre Aphorismen vor der Klasse.



3. **Lernthema:** Wahrheit als zentrales Thema der Aufklärung

Lernziel: Verschiedene Definitionen des Begriffs Wahrheit kennen lernen und miteinander vergleichen.

Methoden: Lesen der Texte von verschiedenen Autoren wie Lessing, Pfeffel und Kant, sowie deren Analyse und Transfer der wichtigsten Ideen in die heutige Zeit.



4. **Lernthema:** Fabeln als wichtige Textform der Aufklärung

Lernziel: Fabeln kennen lernen und deren Aufbau analysieren. Eigene Fabeln verfassen und verfilmen.

Methoden: Lektüre von verschiedenen Fabeln von Äsop und von Hintergrundtexten, die den Aufbau der Fabeln erklären. Weitere

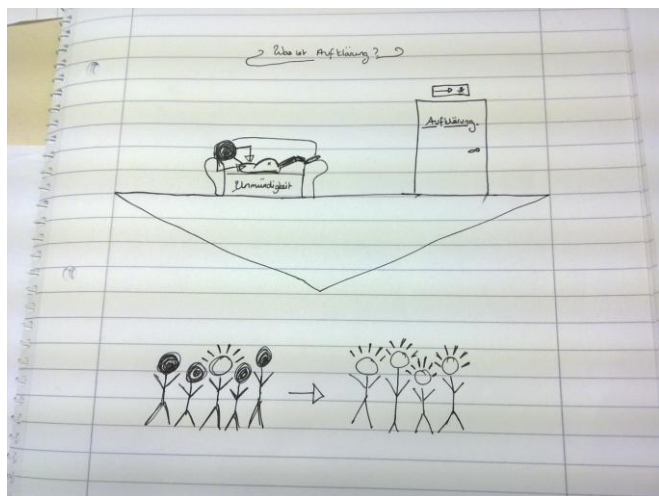


Fabeln wurden dann nach den Aufbauregeln analysiert und eigene Fabeln geschrieben. Dabei schickten die Schüler einzelne Teile der Fabeln mit dem Handy per Bluetooth an Partnergruppen und erstellten so gemeinsam eine Fabel. Die selbstgeschriebenen Fabeln wurden dann mit dem Handy verfilmt und am Whiteboard analysiert.

5. **Lernthema:** Analyse eines bedeutenden Texts der Aufklärung: Kant: Was ist Aufklärung?

Lernziel: Der Text „Was ist Aufklärung?“ ist einer der grundlegenden Texte der deutschsprachigen bzw. europäischen Aufklärung. Die Schüler sollen ihn lesen und die Leitideen auf die heutige Zeit übertragen.

Methoden: Textanalyse, Schaubild erstellen mit dem Menschenbild Kants.



Die Schülerinnen und Schüler fotografierten einzeln diese Schaubilder mit dem Handy und schickten sie per Bluetooth an die Mitschüler. Ebenso sendeten sie diese Bilder an das Handy der Lehrerin, die sie dann am Whiteboard vorstellte und analysierte. Eine kleine Schülergruppe suchte die Definitionen der wichtigsten Begriffe im Internet, tippte sie mit dem Handy als Text ab und sendete sie via Bluetooth an die Mitschüler. In Gruppen nahmen die Schülerinnen und Schüler untereinander Interviews zur Bedeutung der Leitideen der Aufklärung mit der Memo-Funktion der Handys auf und hörten sie mit der Klasse gemeinsam am PC an. In einer Hausaufgabe erstellten die Schülerinnen und Schüler mit dem Handy Fotos, auf denen sie abbildeten, wie sich die Leitideen der Aufklärung in ihrem Lebensumfeld wiederfinden. Diese Fotoreihen sendeten sie in der Schule per Bluetooth an das Handy der Lehrerin, die diese Bilder dann am interaktiven Whiteboard analysierte.

6. **Lernthema:** Nathan, der Weise von Lessing – ein Drama

Lernziel: Lektüre und Analyse eines Dramas aus der Epoche der Aufklärung

Methoden: Die Textkenntnis ist Voraussetzung, weshalb die Lehrerin diese Kenntnisse zu Beginn des Unterrichts schriftlich abfragte. Das Umschlagbild des Buches wurde von der Lehrerin auf dem Whiteboard



präsentiert und von der Klasse analysiert. In Kleingruppen bestimmten die Schülerinnen und Schüler das Versmaß und erstellten die einzelnen Charakterbiografien. Diese Biografien wurden dann mit dem Handy verfilmt. Mit der Ringparabel wurde ebenso verfahren. Zum Abschluss bildeten die Schülerinnen und Schüler drei Gruppen und verfilmten das ganze Drama in „1 Minute, 1 Take“, also in einer Einstellung und nur einer Minute Filmzeit.